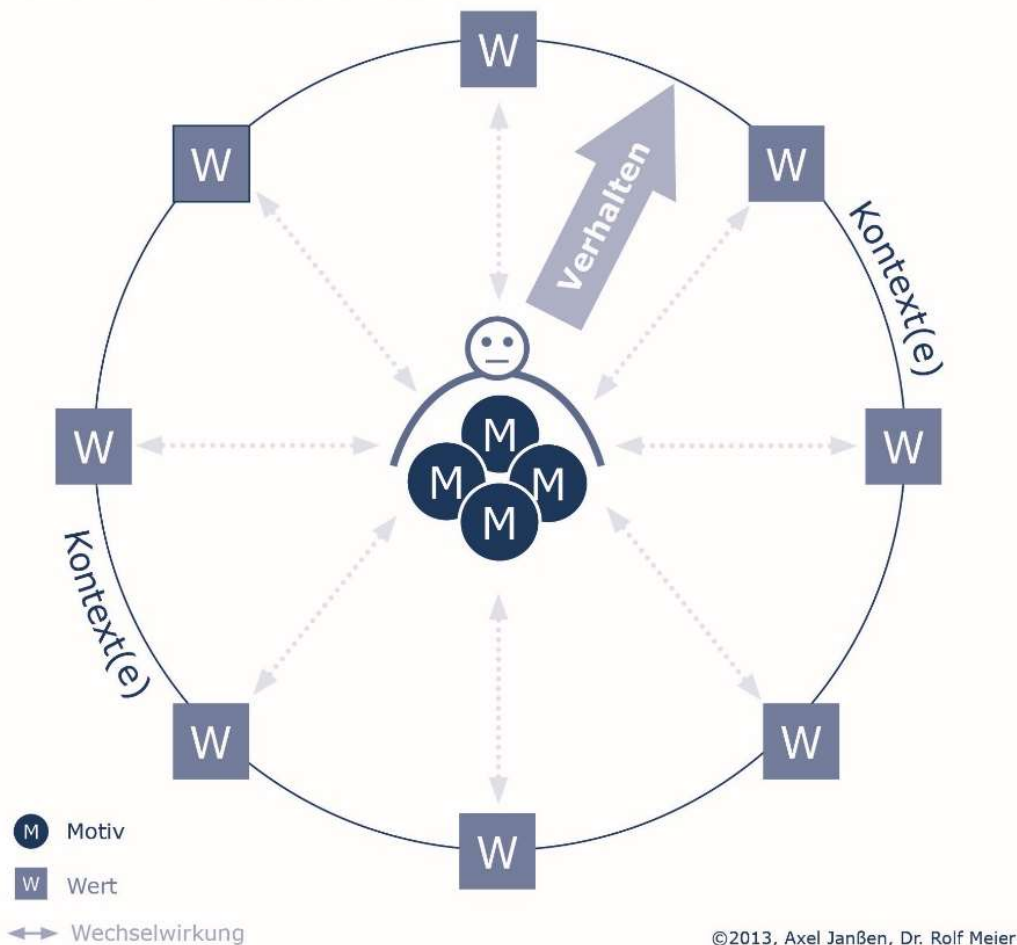




6. Das MVWK Modell

MVWK-Modell

Motiv-Verhalten-Wert-Kontext



Verhalten bezieht sich immer auf ein Verhalten in einem Kontext.

In einem Kontext wird Verhalten durch die wahrgenommenen Werte des Kontexts und durch Motive beeinflusst, d.h. ein Verhalten ist für Motive, die mit dem relevanten Kontext in Zusammenhang stehen, emotional attraktiv / angenehm.

Durch die emotionale Ansprache eines Motivs entsteht Bewegung / Motivation (lat.: move-re=bewegen).

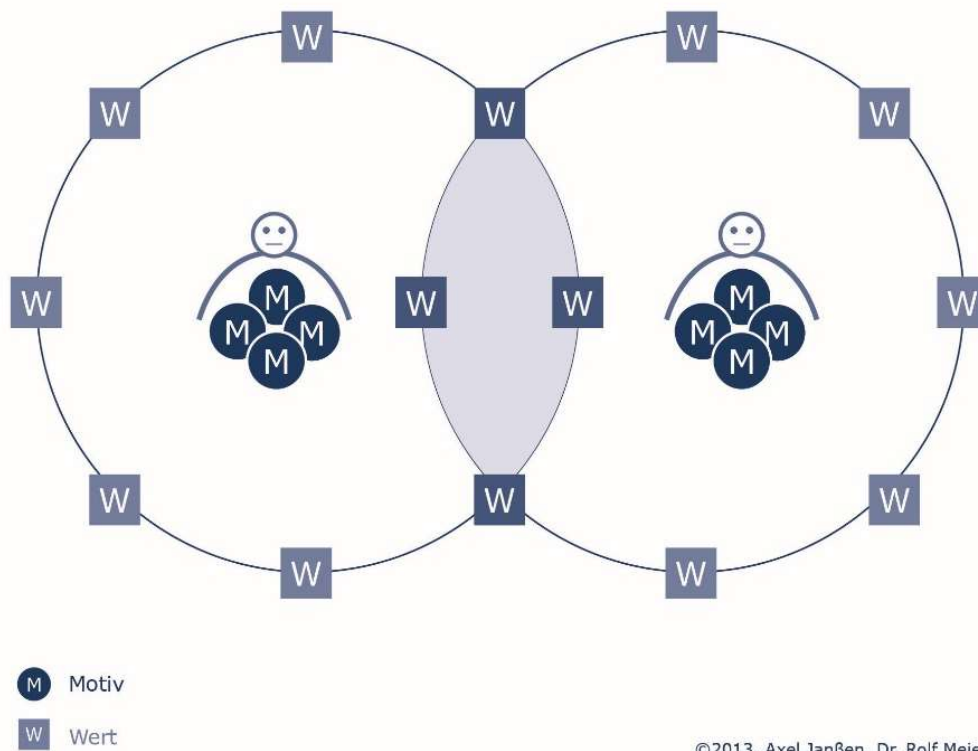
Das Verhalten bzw. die Art des Verhaltens orientiert sich dabei an den Werten, die ein Individuum für sich in diesem Kontext als emotional attraktiv empfindet.

Gleichmaßen beeinflussen die in einem Kontext vorhandenen Werte die Attraktivität des Kontextes für das Individuum.

Motivation entsteht nur, wenn ein Kontext für ein Individuum über ein Maß an emotionaler Attraktivität verfügt, das subjektiv sicherstellt, dass sich die Motive "entfalten" können.

Motivation entsteht durch die Bewegung hin zu emotional attraktiven Kontexten und durch den Aufenthalt in ebensolchen Kontexten.

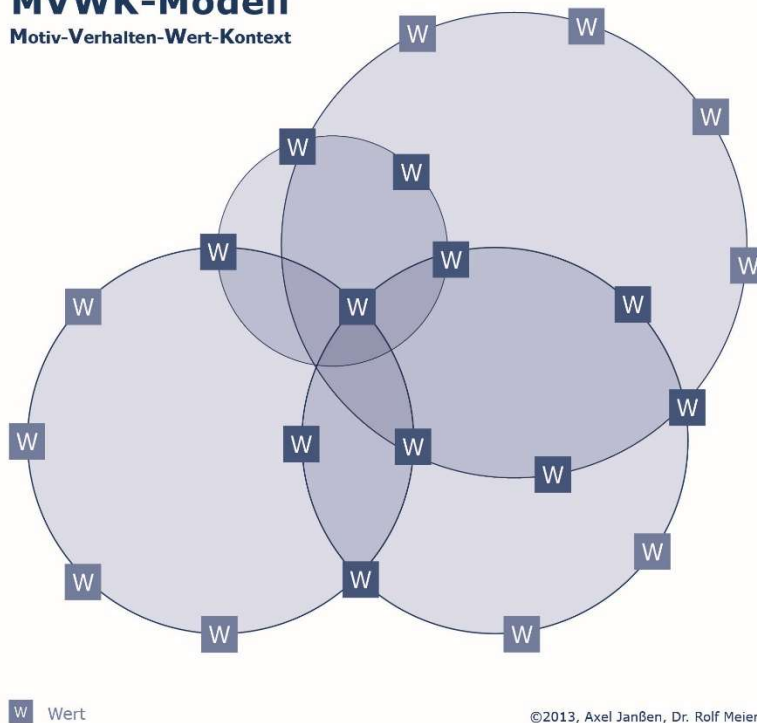
6.1. MVWK Modell - 1

 Anwendungserklärung 1 zum
MVWK-Modell
 Motiv-Verhalten-Wert-Kontext


Diese Grafik veranschaulicht, dass jedes Individuum eine (subjektive) Wahrnehmung eines Kontextes hat. Verhalten orientiert sich hierbei im Idealfall an gemeinsamen Werten. Werte, die sich diametral entgegensetzen führen zu Wertekonflikten.

In der Grafik selber sind "Lösungsansätze" bereits verankert. So kann das MVWK-Modell im Themenbereich "Konflikte", "Fusion", "interkulturelle Konflikte" uvm. angewandt werden.

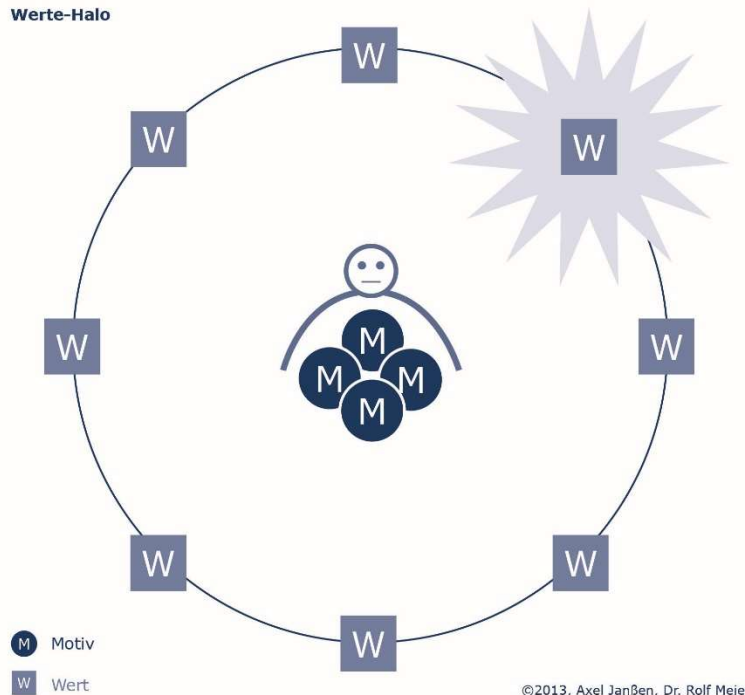
6.2. MVWK Modell - 2

**Anwendungserklärung 2 zum
MVWK-Modell**
Motiv-Verhalten-Wert-Kontext

Ein Individuum orientiert sich in seinem Verhalten an Werten.
Die Wahrnehmung jedes einzelnen Kontextes ist konstruktivistisch.
Ein Kontext ist immer ein thematischer Kontext.

In der Regel überschneiden sich thematische Kontexte. Grundsätzliches Verhalten orientiert sich dabei an den für das Individuum, die Gruppe oder das Team in allen wahrgenommenen Kontexten geltenden gemeinsamen Werten.
Die "Schnittmenge" der Werte bildet abstrakt die "Leitwerte".

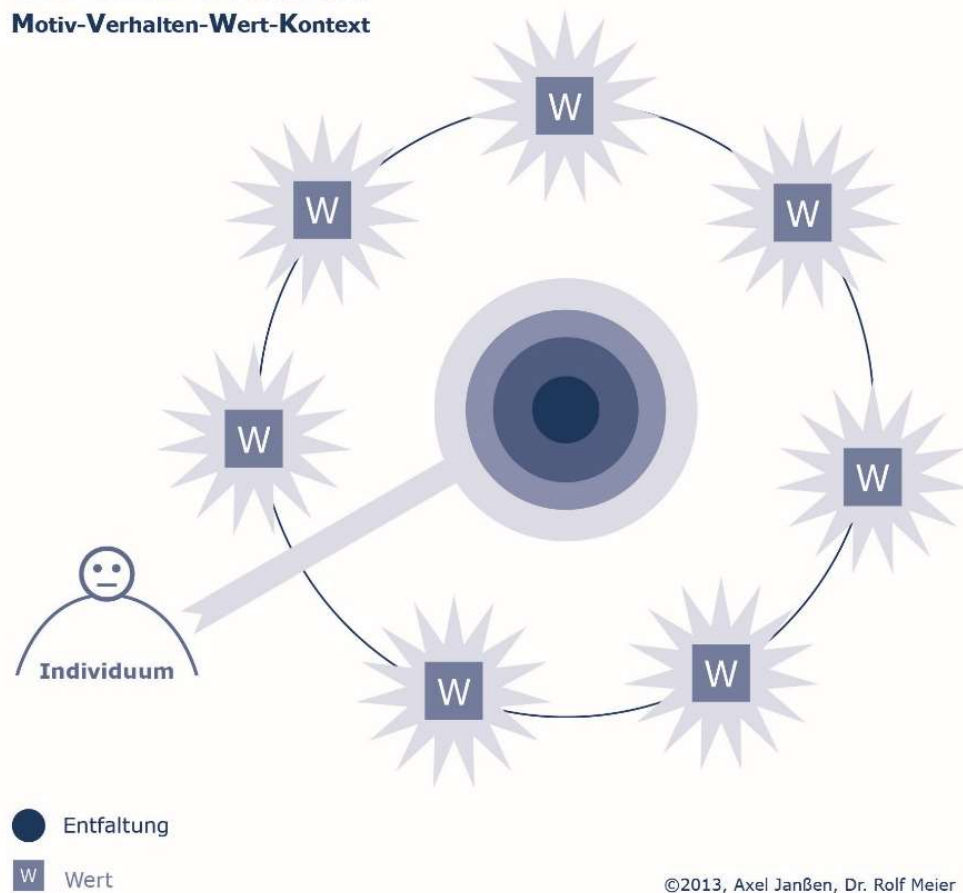
6.3. MVWK Modell - 3

Anwendungserklärung 3 zum
MVWK-Modell
Werte-Halo

Der "Werte-Halo" ist ein Sonderfall eines Leitwertes.

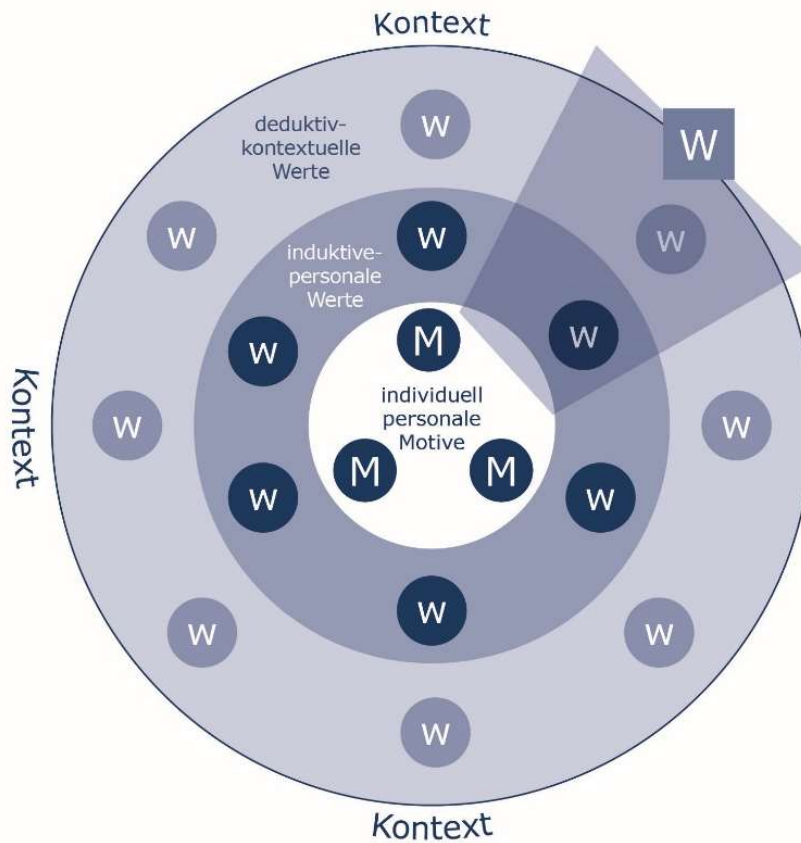
Ein einzelner Wert überstrahlt alle anderen Werte, so dass sich Verhalten (einseitig) an diesem Wert orientieren kann. Oder andere Werte nicht „gesehen“ werden.

6.3. MVWK Modell - 4

**Anwendungserklärung 4 zum
MVWK-Modell**
Motiv-Verhalten-Wert-Kontext

Die Anwendungserklärung 4 veranschaulicht den Zusammenhang zwischen der "Wert-Attraktivität" eines Kontextes und der "Entfaltung" der Motive.

6.4. MVWK Modell - 5

**Anwendungserklärung 5 zum
MVWK-Modell**
 Wertebasierte Entscheidung


©2013, Axel Janßen

M Motive

w induktive-personale Werte

W deduktiv-kontextuelle Werte

W Durch psychobiologische Bewertung der induktiven und deduktiven Werte entstandener konstruktivistischer Wert an dem sich die Entscheidung für ein Verhalten orientiert.

Definitionen

Wert: Werte sind Orientierung für individuell attraktives Verhalten.

Motiv: Ein Motiv ist ein unspezifischer Beweggrund für ein Verhalten.

Bedürfnis: Ein Bedürfnis ist ein spezifischer Beweggrund für ein Verhalten.

induktiv: Aus dem Konkreten ableitend.

deduktiv: Aus abstrakten Strukturen ableitend.